

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten David Petereit, Fraktion der NPD

Linksextreme Schmierereien in Rostocker Innenstadt (24.02.2012)

und

ANTWORT

der Landesregierung

Die Kleine Anfrage nimmt Bezug auf die Drucksache 6/432.

Am 24.02.2012 beschmierten linksextreme Straftäter in Rostock mehrere Gebäude in der Innenstadt mit Parolen, die sich auf die Erschießung des Türken Turgut im Jahr 2004 bezogen.

Was für Schriftzüge und/oder Schriftzeichen und/oder Symbole wurden konkret an welche Gebäude geschmiert (bitte tabellarisch auflisten)?

In der Rostocker Innenstadt wurden jeweils in Klein- und Großbuchstaben in Schriftgrößen bis zu mehreren Metern mittels schwarzer Farbe besprüht:

- die Gebäudewand der ehemaligen Stadtschule in der Schwaanschen Straße mit dem Schriftzug „HRO 25.02.04 M. Turgut von Neonazis ermordet! Nazischweine angreifen!!“,
- die Seitenwand zur Hermannstraße des Wohn- und Geschäftshauses in der August-Bebel-Straße 14 mit dem Schriftzug „HRO 25.02.04 M. Turgut von Neonazis ermordet!!“,
- die Gebäudewand des Wohnhauses in der Augustenstraße 40 mit dem Schriftzug „HRO 25.02.04 M. TURGUT VON NEONAZIS ERMORDET! !AFA!“,
- die Ernst-Barlach-Brücke in der Bahnhofstraße mit dem Schriftzug „HRO, 25.02.04 MEHMET TURGUT VON NEONAZIS ERSCHOSSEN“ und dem Kürzel „CSR“,

-
- die Gebäudewand des Kämmerei- und Finanzverwaltungsamtes in der Sankt-Georg-Straße mit dem Schriftzug „25.02.04 HRO: Mehmet Turgut von Neonazis erschossen!“,
 - zweimal die Gebäudewände des Parkhauses im Friedhofsweg 45 innen und außen mit den Schriftzügen „HRO 25.02. M. Turgut von Neonazis erschossen“,
 - die Gebäudewand des vom Caritas-Kreisverband genutzten Hauses in der August-Bebel-Straße 2 mit dem Schriftzug „25.02.04 M. Turgut von Neonazis ermordet!“,
 - das Justizgebäude in der August-Bebel-Straße 15-20 mit dem Schriftzug „HRO 25.02.04 M. Turgut“,
 - die Außenwände des Parkhauses „Am Landgericht“ in der August-Bebel-Straße mit dem Schriftzug „HRO 25.02.04 M. Turgut von Neonazis ermordet!“.